

Sonntag, 22. April 2018

9 Uhr Gedenken am Sowjetischen Ehrenmal
Veranstalterin: Lagergemeinschaft Ravensbrück/
Freundeskreis e.V.

10 Uhr Zentrale Gedenkveranstaltung

Begrüßungen:
Dr. Insa Eschebach, Leiterin der Gedenkstätte Ravensbrück
Stella Nikiforowa, St. Petersburg, Internationales
Ravensbrück-Komitee
Robert Philipp, Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel
Dr. Ulrike Gutheil, Staatssekretärin im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes
Brandenburg
Agata Kornhauser-Duda, Gemahlin des Präsidenten
der Republik Polen

Ansprache:
Gila Lustiger, Autorin, Paris

Lagergebet: Wanda Rosiewicz, Warszawa
Kaddisch: Kantorin Mimi Sheffer, Berlin

Gottesdienst
12.30 Uhr Heilige Messe
mit Erzbischof Andrzej Dzięga, Szczecin
Ort: Vor dem Zellenbau
Ein Gottesdienst in polnischer Sprache
Veranstalterin: Polnische Katholische Mission, Berlin

Gedenken
12.30 Uhr In-Sicht-Sein - Erinnern und Gedenken
an lesbische Häftlinge
Ort: Neuer Gedenkort
Veranstalterin: Initiative Autonome feministische
FrauenLesben aus Deutschland und Österreich
und Unterstützerinnen

Buchvorstellung
13-14 Uhr Lili Leignel: *Je suis encore là*
Lili Leignel, geb. Rozenberg wurde am 16.12.1943 mit
ihrer Mutter und zwei Geschwistern aus Belgien in das
Frauen-KZ Ravensbrück deportiert.
Grußwort: Anne-Marie Descôtes, Botschafterin der
Französischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland
Moderation: Bénédicte Altemüller, Fürstenberg/Havel
Ort: Besucherzentrum
Eine Veranstaltung in französischer Sprache
mit deutscher Übersetzung

Vortrag
13-14.30 Uhr 50 Jahre nach der Niederschlagung
des „Prager Frühling“ 1968: Widerstand und Schicksal
der tschechoslowakischen Ravensbrückerinnen
Vortrag von Pavla Plachá, Historikerin, Universität
Hradec Králové
Moderation: Christoph Speier, Hamburg
Veranstalterin: Kurt und Herma Römer Stiftung Hamburg
Ort: Seminargebäude

Ausstellungseröffnung
14-14.30 Uhr Verboten und verfolgt. Jehovas Zeugen
im KZ Ravensbrück und in Haftanstalten der DDR
Begrüßung: Dr. Insa Eschebach, Gedenkstätte
Ravensbrück, Dr. Maria Nooke, Beauftragte des Landes
Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der
kommunistischen Diktatur
Grußwort: Dr. Anna Kaminsky, Geschäftsführerin
der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
(angefragt), Jochen Feßenbecker, Jehovas Zeugen,
Zweibüro Zentraleuropa, Selters
Vortrag von Dr. Detlef Garbe, KZ-Gedenkstätte
Neuengamme: Heilsgewissheit und Glaubenstreue.
Der Widerstand von Jehovas Zeugen gegen das Verbot
ihrer Religionsgemeinschaft im „Dritten Reich“ und
in der DDR.
Ein Ausstellungsprojekt der Gedenkstätte Ravensbrück
in Kooperation mit der Beauftragten
des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur, gefördert von der
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.
Ort: Großes Foyer in den Garagen

Interreligiöses und Interkonfessionelles Gedenken
15-16.30 Uhr „Woran wir glauben, für das Leben
behüten“ (Antonia Bruha, Ravensbrück 1943)
in Kooperation mit der Frauenarbeit der Ev. Kirche
Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz, dem
Frauenwerk der Nordkirche, der Kath. Kirchgemeinde
St. Hedwig und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Fürstenberg/Havel, der Armenischen Kirchen- und
Kulturgemeinde Berlin, dem Deutschsprachigen
Muslimkreis Berlin und der Kantorin Jalda Rebling,
Berlin
Ort: Veranstaltungs-Saal in den Garagen

Stiftung **Mahn- und**
Brandenburgische **Gedenkstätte**
Gedenkstätten **Ravensbrück**

Foto: Befreite Häftlinge aus Ravensbrück in der Turnhalle eines Gymnasiums
in Kreuzlingen, Schweiz, 9. April 1945
Fotograf/in unbekannt; ICRC archives (ARR), V-P-HIST-01113

EINLADUNG

73. Jahrestag
der Befreiung des
Frauen-
Konzentrationslagers
Ravensbrück

21./22. April 2018



Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Veranstaltungen am 21. und 22. April 2018
laden wir Sie herzlich ein.

Jeanine Bochat
Vize-Präsidentin des Internationalen
Ravensbrück-Komitees

Dr. Insa Eschebach
Leiterin der Gedenkstätte Ravensbrück
Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Programm

Samstag, 21. April 2018

Gesprächsrunde

10-12 Uhr Begegnungsgruppe für Nachfahren
ehemaliger Häftlinge des KZ Ravensbrück und anderer
Lager mit Dr. Marie-Louise Conen, Dipl. Psychologin
Um Anmeldung wird unter paedagogik@ravensbrueck.de
gebeten.
Ort: Seminargebäude
Veranstalterin: Lagergemeinschaft Ravensbrück/
Freundeskreis e.V.

Wegmarkierung

10-12 Uhr Markierung Gedenkweg
Bahnhof Fürstenberg – Mahn- und Gedenkstätte
Ravensbrück mit Schülerinnen und Schülern des
Jugendzentrums Berlin-Mariendorf, in Anwesenheit der
Ravensbrückerin Stella Nikiforowa, St. Petersburg
Treffpunkt: Bahnhof Fürstenberg
Veranstalterin: Lagergemeinschaft Ravensbrück/
Freundeskreis e.V.

Dokumentation

13-18 Uhr Dokumentation zum Thema der Verfolgung
lesbischer Frauen in der NS-Zeit
15.45-17 Uhr Für ein Gedenken an lesbische Häftlinge,
die in Ravensbrück inhaftiert waren
Ort: Seminargebäude
Veranstalterin: Initiative Autonome feministische
FrauenLesben aus Deutschland und Österreich und
Unterstützerinnen

Gedenken

13 Uhr Gedenkgang über das historische Lagergelände
Ravensbrück
Veranstalterin: Lagergemeinschaft Ravensbrück/
Freundeskreis e.V.

14.30-15.30 Uhr Gedenken auf dem Uckermarkgelände
Shuttle-Abfahrt Besucherzentrum ab 14 Uhr
Veranstalterin: Initiative für einen Gedenkort ehemaliges
KZ Uckermark e.V. / Netzwerk

Buchvorstellung

14-15 Uhr Verena Schneider: *Leidbilder.
Sex-Zwangsarbeit in nationalsozialistischen Lagerbordellen
in Erinnerung und Forschung*
Die Studie legt das Netz von Ausschlussmechanismen
und Diskreditierungen offen, welches die Erinnerung an
das Schicksal der Sex-Zwangsarbeiterinnen nach 1945
nachhaltig formte. Verena Schneider, Historikerin, Berlin
Ort: Besucherzentrum

Neues aus den Sammlungen

15 Uhr und 16 Uhr Nachlässe und Schenkungen an
die Gedenkstätte Ravensbrück
Objektpräsentationen, Vorstellung des Artefakte-
Forschungsprojektes / VW-Stiftung mit anschließender
Besichtigung der Depoträume
Ort: Kleines Foyer in den Garagen

Theateraufführung

16 Uhr Theateraufführung „Nicht Vergessen!“
Ort: Uckermarkgelände
Veranstalterin: Theaterbündnis Blumenstrauß e.V.

Projektvorstellung

16.30-18.30 Uhr „Das darf man nicht vergessen“ .
Eine multimediale Präsentation polnischer Schülerinnen
und Schüler in Anwesenheit von polnischen Überlebenden
des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück
Eine Veranstaltung in polnischer Sprache
Ort: Veranstaltungssaal in den Garagen
Veranstalter: Biuro Edukacji Publicznej IPN, Warszawa

Vortrag

17-18 Uhr Die Tragende von Will Lammert.
Entstehung und Geschichte
Vortrag von Dr. Käthe Dost, Potsdam
Ort: Seminargebäude
Veranstalterin: Lagergemeinschaft Ravensbrück/
Freundeskreis e.V.

19-21 Uhr Empfang der Botschaft der Republik Polen
und der Gedenkstätte Ravensbrück
Ort: Besucherzentrum